

L 6716/L 6916-9	2	Nördlich von Rot	42 ha
Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (OKL)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}		
<p style="text-align: center;">1 m ----- 11,7 m</p>	Bohrung BO6717/537, südlich außerhalb des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 73 700, H ⁵⁴ 59 335, Ansatzhöhe: 106,4 m NN		
<p>Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Mittelkies, mittel- bis grobsandig, lokal auch grobkiesig und steinig, mit Mittel- bis Grobsandlagen, fein- bis mittelkiesig. Die sandigen Kiese dominieren gegenüber den kiesigen Sanden eindeutig. Die vielfach bunte Farbe der Kiese weist auf den hohen Randgebirgsanteil der Gerölle hin.</p>			
<p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO6717/537, Lage s. o.</p>			
<p>0</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1,0 m Mittelsand, feinsandig, gelb – ocker (Flugsand) - 2,0 m Fein- bis Grobkies, grobsandig, lokal stark grobsandig, beige – bunt (OKL) - 3,0 m Feinkies, mittelkiesig, grobsandig, beige – bunt (OKL) - 5,0 m Fein- bis Mittelkies, stark grobsandig, beige – bunt (OKL) - 6,0 m Fein- bis Grobkies, fein- bis grobsandig, lokal steinig, beige – bunt (OKL) - 7,0 m Grobsand, mittelsandig, schwach feinsandig, schwach feinkiesig, beige – bunt (OKL) - 8,0 m Fein- bis Grobsand, feinkiesig, beige – bunt (OKL) - 9,0 m Grobsand, stark fein- bis mittelsandig, fein- bis mittelkiesig, bunt (OKL) - 11,0 m Fein- bis Grobsand, feinkiesig, lokal mittelkiesig, bunt (OKL) - 12,7 m Fein- bis Mittelkies, mittel- bis grobsandig, bunt (OKL) <p style="padding-left: 20px;">– darunter: toniger Schluff (Foraminiferenmergel, Graue Mergel-Formation) –</p>			
<p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Kiesmächtigkeit des Oberen Kieslagers beträgt etwa 11 m.</p>			
<p>Abraum: Wenige dm bis ca. 1 m mächtige Sedimente (Flugsande mit humosen Oberboden, SAUER 1900).</p>			
<p>Grundwasser: Der Ruhewasserspiegel in der Bohrung BO6717/537 wurde 1987 bei 4,5 m unter Ansatzpunkt festgestellt. Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p>			
<p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Erschwernisse sind nicht zu erwarten.</p>			
<p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Industriegebiet Walldorf-Wiesloch. <u>Osten:</u> Bereich mit nutzbarer Mächtigkeit unter 10 m. <u>Süden:</u> A 6. <u>Westen:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-8 mit nutzbaren Mächtigkeiten > 20 m.</p>			
<p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der Auswertung einer Bohrung (BO6717/537) im südlich der A6 gelegenen Vorkommensgebiet L 6716/L 6916-10. Aus dem Vorkommensgebiet selbst sind keine geeigneten Bohrungen bekannt. Daher ist eine Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich.</p>			
<p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann wirtschaftlich nur durch Nassauskiesung erfolgen.</p>			
<p>Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte kleinräumige Vorkommen am östlichen Grabenrand umfasst geringmächtige Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) von knapp über 10 m Mächtigkeit. Insgesamt wird das Vorkommen durch eine Kiesdominanz geprägt. Charakteristisch sind der hohe Anteil an Geröllen aus den Randgebirgen und der für die Nähe zum östlichen Grabenrand vergleichsweise geringe Anteil an Grobkorn.</p>			